

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1916)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Moser, C. / Locher, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1916.

Direktor: Herr Regierungsrat Dr. **C. Moser.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **A. Locher.**

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Veränderungen im ständigen Personal sind nicht vorgekommen.

Erlasse eidgenössischer und kantonalen Behörden.

A. Bundesratsbeschlüsse.

Gestützt auf den Bundesbeschluss vom 3. August 1914 betreffend Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität hat der Bundesrat folgende das Forstwesen betreffende Beschlüsse erlassen:

1. Bundesratsbeschluss betreffend die Versorgung der Papier- und Papierstoff-Fabriken mit Papierholz vom 17. Oktober 1916.

Dieser Beschluss wurde im Kanton Bern amtlich bekannt gemacht und namentlich den Forstämtern die Durchführung übertragen mit der Weisung, die Lieferungen von Papierholz der kantonalen Forstdirektion zuhanden der Zentralstelle anzumelden.

2. Bundesratsbeschluss betreffend Verbot des Schlagens von Nussbäumen vom 24. Oktober 1916.

Durch diese weitgehenden Vorkehrungen des Bundes zum Schutze der Nussbäume dürfte auch die Motion Wyder im Grossen Rat des Kantons Bern erledigt sein.

B. Kantonale Beschlüsse.

1. Der Grosse Rat hat durch Beschluss vom 18. September 1916 auf das Gesuch von vier Gemeindebehörden das Dekret vom 21. November 1905 über die Ausscheidung von Schutzwaldungen dahin abgeändert, dass die Grenze des Schutzgebietes im Amtsbezirk Konolfingen gegen Westen vorgeschoben wurde und nun auch den Hürnberg und den Enggist-Hubel einschliesst.

Die Vermehrung der Schutzwaldfläche beträgt 330 ha in 577 Parzellen, welche 314 Besitzern gehören.

2. Der Regierungsrat stellte durch Beschluss vom 4. Oktober 1916, gestützt auf Art. 3 des Forstgesetzes, die Waldungen an den Abhängen und auf den Hochebenen des Belpberges unter Schutz, soweit solche in den Gemeindebezirken von Belp und Belpberg liegen. Das neuerrichtete Schutzwaldgebiet umfasst eine Waldfläche von 310 ha, wovon 190 ha in Privatbesitz sind.

Die Waldreglemente folgender Gemeinden und Korporationen erhielten die Sanktion des Regierungsrates:

Oberland: Per^o 1916 keine.

Mittelland. Bürgergemeinden: Bätterkinden, Mattstetten, Meisberg; Alpengenossenschaft Hinter-Arni; Waldhutenossenschaft des Hoch-, Rot- und Kuhwaldes zu Dürrenrot für ihr Waldhutenreglement.

Jura. Einwohnergemeinden: Les Bois, II Sektion, Tramelan-dessous, Loveresse, Rossemaison, Mettemberg, Burg, Bure, Vendlincourt, Bonfol; *Burgergemeinden:* Reconvilier, Montfaucon, Saicourt; gemischte Gemeinde Sauley.

Die **Waldwirtschaftspläne** der nachfolgenden Gemeinden und Korporationen sind teilweise neu erstellt, teilweise einer Haupt- oder Zwischenrevision unterzogen und dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt worden:

Oberland. Neue Wirtschaftspläne: Guttannen, Bäueri; Boden, Bäueri; Spycherberg-Alpwaldungen; *Bernische Kraftwerke*, Waldungen in der Gemeinde Guttannen; Bonder-Alpschaft. *Hauptrevisionen:* Böningen Burgergemeinde, Reutigen Burgergemeinde, Heimberg Burgergemeinde; *Zwischenrevision:* Sigriswil, Wirtschaftsteil II.

Mittelland. Hauptrevisionen: Einwohner- und Rechtsgemeinde Kiesen, Einwohnergemeinde Rüegsau, Burgergemeinden Aegerten, Bollodengen, Bözingen, Brügg, Evilard, Pieterlen, Reiben, Rütli b. B.

Zwischenrevisionen: Einwohner- und Rechtsgemeinde Eriswil, Burgergemeinden Attiswil, Gurzelen, Meinisberg, Radelfingen, Rüschelen, Schüpfen, Walliswil-Wangen.

Jura. Hauptrevisionen: Gemischte Gemeinden Liesberg und Roches, Burgergemeinde Corban.

Zwischenrevisionen: Schulgemeinde Schelten, Feningerspital Laufen, gemischte Gemeinde Courroux.

Die *Ablösung der Brennholzberechtigungen* der Gemeinden Mett und Madretsch im Staatswald Lengholz von je 12 Ster Brennholz kam auf gutlichem Wege zustande.

II. Allgemeine Wirtschaftsverhältnisse.

Witterungserscheinungen. Das Jahr 1916 war wie seine Vorgänger gekennzeichnet durch zu wenig Sonnenschein und zuviel Niederschläge.

Nach einem Berichte der meteorologischen Zentralstation Zürich betrug die Regenmenge des Jahres in Bern 1274 mm oder 352 mm mehr als der normale Durchschnitt mit 922 mm. Der Ausfall an Sonnenscheindauer betrug 223 Stunden bei durchschnittlich 1787 Stunden oder zirka 12 %.

Die mittlere Jahrestemperatur erreichte zwar den Durchschnitt, aber die höheren Wärmegrade fielen fatalerweise auf den Anfang und das Ende des Jahres, also auf die Winterszeit. Der Juni war 2.3, der Juli 1.6, der August 0.3 und der September 2.4 Grad Celsius zu kalt, dagegen der Januar um 4.4 der Februar um 1.1 der Dezember um 1.9 und das ganze Jahr um 0.3 Grad zu warm. Dieser wider alle Regel verstossende Verlauf wirkte naturgemäss sehr ungünstig auf die Fruchtbarkeit des Jahres ein.

Nach einem ausserordentlich milden und wenig schneereichen Winter folgten vom 1. April an warme Frühlingstage. Am 5. April kam das erste Gewitter,

am 7. April gab es in den Niederungen schon Buchenlaub und am 20. Mai blühte der Roggen. Die Blütezeit der Bäume war gut vorübergegangen und nun sollte die Heuernte beginnen, — da schlug das Wetter um. Am 4. Juni schneite es bis auf 700 m herab. Die Heuernte war mit vielen Schwierigkeiten verbunden, besonders in den höhern Lagen, wo auch die Qualität bedenklich litt. Die nasse Witterung begünstigte auch die Pflanzenkrankheiten, welche den Ertrag der Kartoffelfelder und der Weinberge in hohem Grade schmälerten. Nach Mitte des Sommers besserte sich die Witterung, so dass die Ernte wenigstens in den Niederungen gut eingebracht werden konnte. In höhern schattigen Lagen blieb das Getreide bis zum Oktober auf dem Halm, ebenso mussten in den Hochlagen des Oberlandes die Kartoffeln nach Schneefall geerntet werden.

Schon am 19. Oktober fiel auch in den Niederungen der erste Reif und am 20. der erste Schnee. Eine bleibende Schneedecke stellte sich vom 4. Dezember an ein, welche bis gegen Weihnacht den Schlittentransport gestattete, dann jedoch vom Regen aufgelöst wurde.

Während des Sommers gab es viele *Gewitter*, von welchen diejenigen am 1. und 24. Mai, 25. Juni und 23. Juli von *Hagelschlag* begleitet waren und die Gegenden um den Gurnigel bis gegen Schwarzenegg, sowie Grünenmatt, Sumiswald, Affoltern und Rüegsbach im Emmental heimsuchten.

In der Gemeinde Saxeten ist am 27. Juli über das Einzugsgebiet des Renggbaches ein Hochgewitter niedergegangen, welches das sonst harmlose Bächlein zum reissenden Wildbach anschwellen liess und namentlich die Wasserversorgungs-Anlagen Interlakens beschädigte. Erheblicher *Wasserschaden* wird sonst aus keinem Forstkreise gemeldet.

Lawinen und Felsstürze schadeten nur unbedeutend.

Kleinere Felsstürze von der Hinterburgfluh im Staatswald Birkenthal und im Rumpelwald der Bäueri Meiringen warfen zusammen zirka 500 Festmeter Holz.

Am Wege Lauterbrunnen-Mürren sind im Spissbachgebiet neue Abstürze und Senkungen entstanden, die zu Bedenken Anlass geben. Eine Lawine hat im Gasternholz des Gasterntales Verheerungen angerichtet. Erheblicher Lawinenschaden kam im Staatswald Mutterwald und den angrenzenden Privatwaldungen vor, ebenso in den Waldungen der Bäueri-gemeinden Schwenden, Forstkreis Spiez.

Schaden durch Tiere. *Weidgang.* Die misslichen Erwerbsverhältnisse im Oberlande infolge des Krieges veranlasste vereinzelte Gesuche zur Wiedereinführung der Waldweide. Soweit diese Gesuche mit den waldbaulichen Interessen vereinbar waren, wurde ihnen entsprochen. In den Einzugsgebieten der Wildbäche ist diese Nebennutzung unzulässig. Aber auch in den übrigen Waldungen würden durch die Waldweide die Erträge sehr beeinträchtigt, eine gute Waldwirtschaft verunmöglicht. Bei den hohen Holzpreisen und den guten Gelderträgen aus den Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen lernte die Bevölkerung den Wert der Waldungen kennen.

Erträge durch Holzverkäufe und Arbeitslöhne für Holzrüstungen und Holztransport waren in vielen Tal-schaften der einzige Verdienst nebst der Landwirtschaft, da Fremdenindustrie und Schnitzlerei gänzlich darnieder lagen. So liegt es auf der Hand, dass diese sichere und ausgiebige Verdienstquelle nicht neuerdings durch Weidgang zugrunde gerichtet werden darf.

Der *Wildschaden* ist von Jahr zu Jahr durch Fegen des Rehbockes, namentlich an den Lärchen und Arvenkulturen, empfindlicher. Auch die Weissstannenverjüngungen der Niederungen leiden erheblich, etwas weniger die Buchen. Ein Abschuss an diesen Orten dürfte angezeigt sein.

Eichhörnchen und Mäuse machen sich strichweise als schädliche Nager bemerkbar.

Die *Engerlinge* verbreiten sich mehr und mehr auch in den höhern Lagen der Täler und richten unsere Saaten und Verschulungen in den Forstgärten zugrunde.

Um der *Borkenkäfergefahr* zu begegnen, wurden durch verschiedene Beschlüsse des Regierungsrates die sämtlichen Windfallgebiete des Föhnsturms vom 1. Oktober 1914 unter speziellen Forstschutz gestellt. Trotz des Mangels an Arbeitern infolge Militäraufgebot konnten die Schutzmassregeln in den Jahren 1915 und 1916 durch Aufrüstung und Entrinden des Holzes in der Hauptsache durchgeführt werden. Die kalte und regnerische Witterung der Jahre 1915 und 1916 war der Ausbreitung des Käfers nicht günstig, so dass die Gefahr als beseitigt betrachtet werden darf.

Die nasse Witterung begünstigte auch die Verbreitung von *Pilzkrankheiten* an den Gewächsen. So sind in vielen Forstgärten die Saaten durch *Keimlingspilze* gefährdet.

Streuennutzung. Da alle Strohzufuhr aus dem Auslande fehlte, mussten in einzelnen Landesgegenden, namentlich im Oberlande, ausserordentliche Anordnungen zum Bezüge von Laubstreu aus den Staats- und Gemeindewaldungen getroffen werden. Die Erlaubnis zum Streuesammeln, zum eigenen Gebrauch der ärmern Bevölkerung, wurde gegen besondere Erlaubnisscheine mit festgesetztem Quantum und geringer Vergütung in der Weise erteilt, dass die Streuennutzung unter Kontrolle des Forstpersonals auf den Wegen und Holzschleifen, den Senkungen und Mulden im Walde, wo sich die Laubstreu massenhaft ansammelt, stattfinden soll. Durch diese Vergünstigung wurden die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt, ohne dass, zu oft wiederholte Streuennutzung vorbehalten, dem Walde erheblicher Schaden zugefügt werden dürfte.

Das **Gedeihen der Kulturen** war bei der feuchtwarmen Witterung im Frühjahr sehr günstig. Die geringe Wärmemenge des Sommers wird sich jedoch in der Weise geltend machen, dass in den Hochlagen die neuen Triebe nicht ausgereift sind und im Winter durch Frost zugrunde gehen.

Der **Samenertrag** der Waldbäume war spärlich; bei der Buche fehlte er ganz, bei der Weissstanne

konnten nur im Forstkreis Thun geringe Samenmengen gewonnen werden. Fichte, Lärche und alle Kieferarten zeigten schwache Ernten, ebenso alle übrigen Laubhölzer. Da infolge des Krieges auch der Bezug der Waldsämereien aus dem Auslande immer schwieriger wird, wäre die baldige Errichtung der schweizerischen Waldsamenkanganstalt sehr zu begrüssen.

Holzrüstung und Holztransport. Bei der frühen Schneelage konnte die Holzrüstung und der Holztransport rasch gefördert werden. Infolge der Grenzbesetzung und der erheblich grösseren Schläge, namentlich in den Privatwaldungen, waren die Arbeitskräfte sehr gesucht und oft unzureichend.

Holzabsatz und Holzpreise. Der Holzhandel stand schon im Winter 1915/16 unter dem Einflusse einer ausserordentlichen Nachfrage für Bau- und Sagh Holz, fast ausschliesslich zum Export bestimmt, da die Bau-tätigkeit in der Schweiz eine sehr geringe war. Das Nutzholz geht halb oder ganz verarbeitet ins Ausland.

Die vor dem Kriege bezahlten Preise waren bald erreicht, vom Frühjahr 1916 gegen das Jahresende stets ansteigend, so dass Erlöse von Fr. 10—20 über die frühern Normalpreise per Festmeter nicht selten waren. Am Schlusse standen die Bau- und Sagh Holzpreise durchschnittlich zirka 30 % höher als zu Anfang des Wirtschaftsjahres.

Das *Brennholz* wurde noch im Winter 1915/16 zu normalen Preisen abgesetzt. Als jedoch durch den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1916 die Versorgung der Papierfabriken mit Papierholz zum Preise von Fr. 19—23 per Ster, je nach Sortiment, franko verladen Normalbahnstation, angeordnet wurde, stiegen auch die Brennholzpreise rasch. Zu den teuren Lebensmitteln kamen bei der mangelnden Zufuhr an Kohlen hohe Brennholzpreise, was in vielen Landesgegenden zu Klagen und Reklamationen Anlass gab. Massnahmen zur Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit Brennmaterial sind für das Jahr 1917 in Vorbereitung.

Während die *Schlagergebnisse* in den Staats- und Gemeindewaldungen den normalen Abgabesatz nur in zulässigem Masse überstiegen, haben die im Schutzgebiete an Privatwaldbesitzer und Alpschaften erteilten *Holzschlagsbewilligungen* eine bedenkliche Höhe erreicht, was aus nachfolgender Zusammenstellung hervorgeht:

Schlagergebnisse pro 1911—1916.

| Jahre | Staatswald | Gemeindewald | Holzschlagsbewilligungen |
|-------|------------|--------------|--------------------------|
| | Festmeter | Festmeter | Festmeter |
| 1911 | 59,319 | 323,647 | 89,897 |
| 1912 | 66,811 | 394,679 | 85,895 |
| 1913 | 52,169 | 329,402 | 76,237 |
| 1914 | 57,806 | 323,097 | 59,120 |
| 1915 | 50,788 | 310,285 | 62,393 |
| 1916 | 73,642 | 361,752 | 210,283 |

Bei einer *Privat-Schutzwaldfläche* von 57,643 ha, wovon mehr als die Hälfte in Hochlagen mit geringem Ertrag befindlich, berechnet sich das verkaufte Holzquantum per Hektare pro 1916 auf 3.7 Festmeter. Zum eigenen Bedarf dürften zirka 3.3 Festmeter veranschlagt werden, zusammen somit 7 Festmeter pro Hektare, womit der wirkliche Ertrag um das Doppelte bis Dreifache überschritten ist.

Verschiedene Rekurse an den Regierungsrat bezüglich der von der Forstdirektion verweigerten Holzschlagsbewilligungen wurden meist in abschlägigem Sinne entschieden. Obschon bei den hohen Holzpreisen und dem geringen Arbeitsverdienst ein weitgehendes Entgegenkommen bei Erteilung von Holzschlagsbewilligungen gerechtfertigt war, mussten doch die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Schutzwaldungen zur Anwendung kommen.

Mehr als die privaten Schutzwaldungen litten durch die Hochkonjunktur der Holzpreise die privaten Nichtschutzwaldungen. Zur Erhaltung derselben sind vom Bunde die erforderlichen Erlasse zu gewärtigen.

Unfall- und Krankenkasse der Waldarbeiter.

(Regulativ vom 3. Februar 1909.)

Es wurden in 59 Fällen Entschädigungen für verhinderte Arbeitsfähigkeit ausgerichtet, nämlich für 54 Unfälle und 5 Krankheitsfälle. Der Regierungsrat bewilligte einem Arbeiter als Aversalentschädigung für bleibenden Nachteil infolge eines Axthiebes in die linke Hand einen Betrag von Fr. 300 und einem Bannwart für erlittenen Beinbruch durch eine fallende Tanne eine Entschädigung von Fr. 666, wovon einzig die Arzt- und Spalkkosten sich auf Fr. 153.50 beliefen. Den Hinterlassenen von im Walde verun-

glückten Arbeitern bezahlte die Kasse in 4 Fällen Jahresrenten im Gesamtbetrage von Fr. 1740. Die mittlere Arbeitsunfähigkeitsdauer betrug 24 Tage.

| | |
|---|-----------------|
| Das Vermögen der Kasse belief sich am 1. Januar 1916 auf | Fr. 121,405. 80 |
| An Zinsen wurden vereinnahmt. | „ 5,491. 85 |
| Ebenso an Beiträgen der Arbeiter, 2% der Lohnsummen und Besoldungen | „ 8,728. 79 |
| und an Staatsbeitrag | „ 5,000. — |
| Total Vermögen und Jahreseinnahmen | Fr. 140,626. 44 |
| Bezahlte Entschädigungen, Arzt- und Spalkkosten und Renten | „ 7,979. 70 |
| Stand des Vermögens per 31. Dezember 1916 | Fr. 132,646. 74 |

Dasselbe ist bei der Hypothekarkasse zinstragend angelegt.

Vertrag mit der „Helvetia“-Unfallversicherungsgesellschaft in Zürich für die Arbeiter an den von Bund und Kanton subventionierten *Aufforstungs-, Verbaue- und Wegprojekten*.

| | |
|---|----------------|
| Die von der Gesellschaft bezogenen 3.3 % Prämien von | Fr. 84,840. 06 |
| Bruttolohnsummen betrugen | „ 2,799. 72 |
| wogegen für ihre Rechnung an Entschädigungen in 22 Fällen ausgerichtet wurden total | „ 1,592. 45 |
| somit blieb der Gesellschaft ein Aktivsaldo von | Fr. 1,207. 27 |

Neuesten Nachrichten zufolge ist ein Bundesratsbeschluss, welcher die Inbetriebsetzung der eidgenössischen Unfall- und Krankenversicherung festsetzt, noch nicht erlassen worden.

| Jahr | Unfälle | Krankheitsfälle | Entschädigungen |
|------|---------|-----------------|-----------------|
| 1916 | 54 | 5 | Fr. 1,019.50 |
| 1915 | 48 | 7 | Fr. 1,019.50 |
| 1914 | 42 | 3 | Fr. 1,019.50 |
| 1913 | 36 | 2 | Fr. 1,019.50 |
| 1912 | 30 | 1 | Fr. 1,019.50 |
| 1911 | 24 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1910 | 18 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1909 | 12 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1908 | 6 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1907 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1906 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1905 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1904 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1903 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1902 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1901 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |
| 1900 | 0 | 0 | Fr. 1,019.50 |

Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte, genehmigt im Jahre 1916.

| Gemeindebezirk | Bodenbesitzer | Projekt | Kosten- voranschlag | | Zugesicherte Beiträge | | | | | | Bemerkungen |
|--|-------------------------------|-------------------------------|------------------------|-----|-----------------------|-----|-------------|-----|--------|----|-------------------|
| | | | Fr. | Rp. | des Bundes | | des Kantons | | Total | | |
| | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | | |
| A. Aufforstungs- und Verbauungsprojekte. | | | | | | | | | | | |
| Forstkreis Interlaken. | | | | | | | | | | | |
| Saxeten . . | Einwohnergemeinde | Ankeren-Oberbodenwald | 24,000 | — | 15,940 | — | 6,000 | — | 21,940 | — | Bodenerwerb. |
| | | | 6,000 | — | 3,000 | — | — | — | 3,000 | — | |
| Erlenbach . . | Forstkreis Niedersimmenthal. | | 5,500 | — | 2,750 | — | 1,375 | — | 4,125 | — | |
| | Bäuert Latterbach | Simmenfuh | 35,500 | — | 21,690 | — | 7,375 | — | 29,065 | — | |
| | | Total | | | | | | | | | |
| B. Wegprojekte. | | | | | | | | | | | |
| Forstkreis: | | | | | | | | | | | |
| Oberhasle . . | Einwohnergemeinde Brienz . . | Winkelfuhwaldweg | 25,000 | — | 5,000 | — | — | — | 5,000 | — | 1915. |
| Interlaken . . | Staat | Zweilütschinnen-Schmelzi . . | 18,000 | — | 3,600 | — | — | — | 3,600 | — | 1915. |
| Neuenstadt . . | Burggemeinde Nods | Nods-Chasseral | 36,000 | — | 7,200 | — | — | — | 7,200 | — | |
| " . . | " Biel | Unterer Säseliweg | 23,600 | — | 4,720 | — | — | — | 4,720 | — | |
| Corgémont . . | Les Bois, II. Sektion | Côte de Fromont | 18,100 | — | 3,620 | — | — | — | 3,620 | — | |
| Tavannes . . | Burggemeinde Reconvilier . . | Montoz-Brotheitere | 3,000 | — | 600 | — | — | — | 600 | — | Nachtragsprojekt. |
| Laufen | Gemeinde Liesberg | Liesberg-Tanneck | 10,000 | — | 2,000 | — | — | — | 2,000 | — | |
| " | " | Aebin | 32,000 | — | 6,400 | — | — | — | 6,400 | — | |
| Pruntrut . . . | " Chevenez | Chevenez-La Côte | 5,047 | — | 1,009 | 40 | — | — | 1,009 | 40 | Nachtragsprojekt. |
| | | Total | 170,747 | — | 34,149 | 40 | — | — | 34,149 | 40 | |

Beiträge an ausgeführte Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte, ausgerichtet im Jahre 1916.

| Gemeindebezirk | Bodenbesitzer | Name des Projektes | Kosten | | Beiträge | | | | Bemerkungen | |
|--|-----------------------------|--|--------|----|------------|-----|-------------|-----|-------------|-------------------------------------|
| | | | | | des Bundes | | des Kantons | | | Total |
| | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | |
| A. Aufforstungs- und Verbauungsprojekte. | | | | | | | | | | |
| Forstkreis Oberhasle. | | | | | | | | | | |
| Brienz-Schwanden | Staat | Glyssibach | 4,660 | 65 | 2,867 | 38 | 932 | 12 | 4,265 | 55 Abschlagszahlung. S. B. B. |
| Brienz . . . | Einwohnergemeinde | Dürrengrind-Grätli (Nachtragsprojekt) | 2,253 | — | 1,802 | 40 | 450 | 60 | 2,253 | Abschlagszahlung. |
| Schwanden . . | Staat | Schwanderbach | 6,075 | 60 | 4,783 | 47 | 1,292 | 13 | 6,075 | " |
| Schwanden-Hofstetten . . | " | Lambach | 7,938 | 90 | 5,323 | 94 | 2,614 | 96 | 7,938 | " |
| Forstkreis Interlaken. | | | | | | | | | | |
| Lauterbrunnen | Einwohnergemeinde | Leimbach | 6,855 | 30 | 3,482 | 85 | 1,371 | 05 | 4,853 | 90 |
| Saxeten | " | Südhang ob dem Dorfe | 1,887 | 70 | 1,362 | 81 | 566 | 14 | 1,928 | 95 Schlusszahlung. |
| Bönigen | Burggemeinde | Roriwang | 9,511 | 29 | 6,592 | 71 | 2,377 | 84 | 10,570 | 55 Abschlagszahlung. |
| Bönigen | Burggemeinde | Schöllauenen | 1,600 | — | 1,600 | — | — | — | — | Entschädigung für Ertragsausfall. |
| Lauterbrunnen | Wengernalpbahn | (Rutschgebiet der Wengernalpbahn unterh. Wengen) | 3,946 | 65 | 2,035 | 50 | 986 | 65 | 3,022 | 15 Abschlagszahlung. |
| | | | 1,481 | 85 | 799 | 50 | 296 | 35 | 1,095 | 85 Schlusszahlung. |
| Forstkreis Niedersimmenthal. | | | | | | | | | | |
| Diemtigen . . . | Staat | Schurten | 4,785 | 75 | 3,176 | 65 | 957 | 15 | 4,133 | 80 Abschlagszahlung. |
| Wimmis | Einwohnergemeinde | Simmenfluh | 4,830 | 95 | 2,415 | 48 | 1,449 | 27 | 3,864 | 75 |
| " | " | Ahorni | 4,214 | 95 | 2,107 | 48 | 927 | 27 | 3,034 | 75 |
| Forstkreis Pruntrut. | | | | | | | | | | |
| Courgenay . . . | La commune | Grand Bois des Esserts | 2,879 | 05 | 1,727 | 43 | 575 | 82 | 2,303 | 25 |
| | | Total | 62,921 | 64 | 40,077 | 60 | 15,263 | 40 | 55,341 | — |

| Gemeindebezirk | Bodenbesitzer | Name des Projektes | Kosten | | Beiträge | | | | Bemerkungen | |
|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------|-----|-------------|-----|-------|--------|-------------|------------------------------|
| | | | Fr. | Rp. | des Kantons | | Total | | | |
| | | | | | Fr. | Rp. | | | | |
| Forstkreis: B. Wegbauten. | | | | | | | | | | |
| Oberhasle . . | Einwohnergemeinde Brienz . . | Winkelfuhwaldweg | 4,816 | 30 | 963 | 26 | — | 963 | 26 | Abschlagszahlung. |
| " . . | " . . | " | 8,868 | 95 | 1,773 | 79 | — | 1,773 | 79 | " |
| " . . | Staat | Gridenwald | 25,321 | 15 | 5,064 | 23 | — | 5,064 | 23 | " |
| Interlaken . . | " | Zweilütschinen Schmelzwald . | 5,226 | 10 | 1,045 | 22 | — | 1,045 | 22 | " |
| " . . | " | Luegiwald | 2,072 | 50 | 414 | 50 | — | 414 | 50 | " |
| Thun | " | Saginatt-Honegg-Staatswald . | 13,500 | — | 2,700 | — | — | 2,700 | — | " |
| Emmenthal . . | " | Oberwald-Dürrenroth . . . | (ausstehend) | | 3,500 | — | — | 3,500 | — | " |
| Seftigen-Schwarzenburg | Staat und Private | Sangernboden-Muscheren . . | 54,796 | 82 | 6,180 | — | — | 6,180 | — | Schlusszahlung (siehe 1915). |
| Neuenstadt . . | Burgergemeinde Tüschierz . . | Tüschierzbergstrasse, II. Teil | 11,221 | 60 | 2,244 | 32 | — | 2,244 | 32 | Abschlagszahlung. |
| Tavannes . . | Staat | Montbautier | 11,591 | 75 | 2,318 | 35 | — | 2,318 | 35 | " |
| Laufen . . . | " | Rittenberg-Staatswald . . . | 854 | 55 | 170 | 91 | — | 170 | 91 | Schlusszahlung. |
| " | Burgergemeinde Nenzlingen . | Nenzlingen-Platte | 1,470 | 65 | 294 | 13 | — | 294 | 13 | " |
| " | Wahlen | Wahlen-Stürmen | 2,010 | 40 | 402 | 08 | — | 402 | 08 | " |
| " | " | " | 4,120 | — | 824 | — | — | 824 | — | Abschlagszahlung. |
| " | " | Rittenberg-Blauenweide . . | 4,428 | — | 885 | — | — | 885 | — | " |
| " | Staat | Bannholzberg | 5,955 | 95 | 1,180 | — | — | 1,180 | — | Schlusszahlung. |
| " | " | Chevenez-Roche d'Or . . . | 5,463 | 60 | 1,092 | 72 | — | 1,092 | 72 | Abschlagszahlung. |
| Pruntrut . . | Roche d'Or | " | 18,267 | 80 | 3,653 | 56 | — | 3,653 | 56 | " |
| " . . | Chevenez | " | 14,775 | 35 | 2,955 | 07 | — | 2,955 | 07 | " |
| " . . | Fontenais | Ruz des Seignes | | | | | — | | | " |
| Total | | | 194,761 | 47 | 37,661 | 14 | — | 37,661 | 14 | |

III. Staatswaldungen.

I. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

| Forstkreis | Amtsbezirk | Erworbene Objekte | Flächeneinheit | | Kaufpreis | | Grundsteuer-schätzung |
|------------|------------|--|----------------|----|-----------|-----|-----------------------|
| | | | ha | a | Fr. | Rp. | |
| I | Interlaken | Eine Parzelle vom Bütschwilwald in der Gemeinde Brienz, von Ulr. von Bergen, Landwirt in Ringgenberg | 1 | 30 | 5,000 | — | 1,180 |
| I | " | Ein Stück Mattland mit Wald, „Bannholz“ genannt, in der Gemeinde Schwanden gelegen, von den Gebr. Rudolf und Jakob Eggler, Landarbeiter in Ebligen | — | 72 | 1,600 | — | 770 |
| I | " | Eine Landparzelle, ebenfalls „Bannholz“ genannt, in der Gemeinde Schwanden Das Bahlenmaad im Gemeindebezirk Brienz, beides von den Geschwistern Abplanalp in Schwanden | — | 18 | 625 | — | 260 |
| I | " | Ein Heumaad mit Wald und Geröll | — | 49 | 3,000 | — | 820 |
| I | " | sowie ein Stück Mattland und Wald, „Bahlen“ genannt, von Melchior Fischer, Peter Flück-Fischer und Math. Huggler-Fischer, alle wohnhaft in Brienz Ein Heumaad, „Bahlenmaad“ genannt, ob Brienz, von Barbara Kehrl-Flück in Glyssen-Schwanden | 1 | 17 | — | — | 590 |
| I | " | Ein Teil der „Bahlen-Vorsass“, Mattland und Wald | — | 33 | 800 | — | 170 |
| I | " | Ein Stück Mattland, „Bahlenmaad“ genannt | — | 30 | — | — | 1,060 |
| | | „ Wald, „Bahlen“ genannt | — | 43 | — | — | 220 |
| | | „ Weidland, „Bahlenweidli“ genannt | — | 7 | 4,200 | — | 40 |
| | | „ Mattland und Wald in der „Bahlen“ | — | 12 | — | — | 60 |
| | | Eine Heumaad im „Bahlenweidli“ | — | 20 | — | — | 420 |
| | | Alles in der Gemeinde Brienz gelegen, von den Geschwistern Hans, Anna und Margartha Michel, in der Wies zu Brienz. | — | 10 | — | — | 50 |
| I | " | Ein Stück Land, „Bahlen“, nebst Hälfte von Scheune und $\frac{1}{4}$ Weidhäuslein Ein Stück Mattland, „Bahlen“, nebst Hälfte von Scheune und $\frac{1}{4}$ Weidhäuslein | — | 62 | — | — | 1,140 |
| | | Ein Stück Wald und Waldboden in der „Bahlen“ | — | 17 | 3,500 | — | 760 |
| | | Alles in der Gemeinde Brienz gelegen, von Melchior Stähli, Schnitzler, in Brienz. | — | 9 | — | — | 50 |
| I | " | Ein Stück Wiesland und Wald, „Bannholzmädi“ genannt, im Gemeindebezirk Schwanden, von P. Stähli-Mäder, Schnitzler, in Glyssen | — | 36 | 850 | — | 60 |
| | | Übertrag | 6 | 87 | 19,575 | — | 7,740 |

| Forstkreis | Amtsbezirk | Erworbene Objekte | Flächeninhalt | | | Kaufpreis | | Grundsteuer- schätzung |
|------------|---------------|---|---------------|----|----------------|-----------|-----|---------------------------|
| | | | ha | a | m ² | Fr. | Rp. | |
| II | Interlaken | Übertrag Die <i>Heimwehfuhrbesitzung</i> zu Interlaken, bestehend aus einem Wirtschaftsgelände und einer Verkaufsbude, von der Erbschaft F. Mühlemann, daselbst | 6 | 87 | 40 | 19,575 | — | Fr. 7,740 |
| V | Signau | Ein <i>Stück Erdreich und Wald</i> in der Niederey, Gemeinde Röthenbach, von Christian Schlüchter, gewesener Wirt in der Oberey | — | — | — | 40,000 | — | 44,300 |
| V | " | Das <i>Lauterstaldeli-Heimwesen</i> in der Gemeinde Schangnau gelegen, von Joh. Bürki, Landwirt im Stäldeli, daselbst | 4 | 02 | 79 | 5,800 | — | 2,350 |
| V | " | Ein <i>Waldstück</i> im Lauterstaldengraben zu Schangnau, „Schlittwald“ genannt, von Christian Schlüchter, Landwirt im Schächli zu Schangnau | 10 | 60 | 95 | 36,000 | — | 20,630 |
| VII | Schwarzenburg | Ein Teil der Schleifergraben-Vorsass, bestehend aus Waldung und Weidland, in der Gemeinde Rüschegg gelegen, von Gottl. Rolli und Fräulein Lina Rolli, im Lehn zu Oberbalm | — | 54 | 95 | 780 | — | 50 |
| VII | " | Eine <i>Waldparzelle</i> von der Schleifergrabenbesitzung in der Gemeinde Rüschegg, von Frau Elisabeth Leuthold, geb. Wenger, in der Hofstatt, Gemeinde Wahlern | 8 | 14 | — | 9,300 | — | 3,340 |
| VIII | Bern | Ein Stück vom Bodelenwald auf dem Schlierenberg, Gemeindebezirk Köniz, von Christ. Meyer, Handelsmann, in Bern | 1 | 31 | 45 | 365 | 15 | 1,710 |
| VIII | " | Das <i>Grabenhölzli</i> zu Salvisberg, behufs Anlage einer Kiesgrube, von der Burgergemeinde Salvisberg-Wölflisried-Ausserberg | — | 5 | 62 | 500 | — | 70 |
| VIII | Koroltingen | Ein <i>Stück Tannenwald</i> im Oberholz zu Oberhünigen, von Christ. Äbersold, Landwirt auf dem Appenberg zu Oberhünigen | — | 37 | 14 | 700 | — | 630 |
| XII | Nidau | <i>Servitutsablösung</i> betreffend Schulholzlieferung, 12 s Eichenbrennholz pro Jahr, aus dem Lengholz, von der Einwohnergemeinde Mett | — | — | — | 3,900 | — | — |
| XII | " | Eine gleiche <i>Servitutsablösung</i> von der Einwohnergemeinde Madretsch | — | — | — | 3,900 | — | — |
| XVII | Laufen | Den <i>Sonnenrainwald</i> und „ <i>Pfundel-Hausplatz</i> und <i>Acker</i> , zufolge Tauschvertrag mit der Gemischten Gemeinde Zwingen, vom 8. November 1915, ohne Entgelt | 1 | 47 | 20 | — | — | 1,430 |
| XVII | " | Einen <i>Landabschnitt</i> in der Gemeinde Liesberg, von Witwe Marie Nussbaumer, geb. Fährndrich, daselbst | — | 5 | 73 | 318 | — | 50 |
| XVII | " | Einen <i>Landabschnitt</i> in der gleichen Gemeinde, von August Saner, Landwirt zu Liesberg | — | 2 | 66 | 50 | — | 20 |
| XVII | " | Einen <i>Parzellenabschnitt</i> vom „ <i>Spitzenbühl</i> “ in der Gemeinde Liesberg, dienend zur Anlage eines Holzabfuhrweges, von Leo Nussbaumer, Landwirt, daselbst | — | 5 | 05 | 280 | 50 | 30 |
| Total | | | 34 | 77 | 94 | 123,468 | 65 | 83,210 |

b. Abgang.

| Forstkreis | Amtsbezirk | Verkaufte Objekte | Flächeninhalt | | Kaufpreis | | Grundsteuer- schätzung |
|------------|--------------|--|---------------|----|-----------|-----|---------------------------|
| | | | ha | a | Fr. | Rp. | |
| II | Interlaken | Drei <i>Landabschnitte</i> im Brückwald, Gemeinde Interlaken, an die Bern- Lötschberg-Simplon-Bahngesellschaft | — | 4 | 237 | 50 | 70 |
| II | " | Ein <i>Abschnitt Felskopf</i> an der Heimwehfluh, Gemeinde Matten, an die näm- liche Bahngesellschaft | — | 3 | 10 | — | 20 |
| VI | Trachselwald | Den hintern <i>Geissgratstall</i> , auf Abbruch | — | — | 60 | — | — |
| VIII | Konolfingen | Ein <i>Kiesausbeutungsrecht</i> auf dem Geissrük des staatlichen Biglenwaldes an die Einwohnergemeinde Biglen | — | — | 904 | — | — |
| XVII | Laufen | Den <i>Schlossbergwald</i> in Zwingen, von der Gemischten Gemeinde Zwingen, laut Tauschvertrag vom 8. November 1915, ohne Entgelt | 1 | 23 | — | — | 200 |
| | | <i>Total</i> | 1 | 31 | 1,211 | 50 | 290 |
| | | | 10 | 00 | 36'000 | — | 30'000 |
| | | | 1 | 03 | 2'800 | — | 3'250 |
| | | | — | 15 | 10'800 | — | 11'300 |
| | | | 9 | 01 | 10'212 | — | 11'140 |
| | | | 9 | 0 | 16 | 35 | 16 |
| | | | 30 | — | 853 | — | 80 |
| | | | 10'000 | — | 1'350 | — | 1'350 |

2. Holzernte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

| Forst- kreis | Genutzt pro 1915/16 | | | Brutto-Erlös | | | Rüst- und Transportkosten | | | Netto-Erlös | | |
|-----------------|---------------------|----------------------|------------------|-------------------|----------------------|-------------------|---------------------------|----------------------|-----------------|-------------------|----------------------|--------------------|
| | Haupt- nutzung | Zwischen- nutzung | Total | Haupt- nutzung | Zwischen- nutzung | Total | Haupt- nutzung | Zwischen- nutzung | Total | Haupt- nutzung | Zwischen- nutzung | Total |
| | m³ | m³ | % der H.N. | Fr. | Bp. | per m³ | Fr. | Bp. | per m³ | Fr. | Bp. | per m³ |
| Meiringen . | 1,500 | 2,582,18 | 219,83 | 8,51 | 2,802,01 | 54,864 85 21,25 | 3,554 55 16,16 | 58,419 40 20,84 | 9,942 65 3,85 | 1,185 70 5,38 | 11,128 35 3,97 | 44,922 20 17,43 |
| Interlaken . | 1,650 | 2,410,60 | 544,46 | 22,58 | 2,955,06 | 48,976 55 20,30 | 7,968 20 14,68 | 56,944 75 19,27 | 10,922 05 4,53 | 3,310 75 6,08 | 14,232 80 4,81 | 38,054 50 15,78 |
| Frutigen . | 450 | 542,61 | 41,90 | 7,72 | 584,31 | 10,296 90 18,97 | 493 50 11,77 | 10,790 40 18,46 | 3,157 55 5,81 | 137 — 3,27 | 3,294 55 5,63 | 7,139 35 13,16 |
| Zweisimmen | 1,150 | 1,489,94 | 46,30 | 3,10 | 1,536,24 | 35,909 70 24,09 | 706 30 15,28 | 36,616 — 23,83 | 6,960 70 4,67 | 240 10 5,18 | 7,200 80 4,68 | 28,949 — 19,43 |
| Wimmis . | 650 | 1,004,14 | 54,90 | 5,46 | 1,059,04 | 19,839 49 19,70 | 1,018 80 18,55 | 20,858 29 19,60 | 5,242 32 5,22 | 287 — 5,22 | 5,529 32 5,22 | 14,597 17 14,53 |
| Thun . | 1,500 | 2,589,50 | 637,31 | 24,61 | 3,226,81 | 58,494 75 22,59 | 9,388 75 14,72 | 67,883 50 21,04 | 10,372 95 4,01 | 3,331 75 5,07 | 13,604 70 4,22 | 48,121 80 18,88 |
| Emmenthal | 3,300 | 4,000,67 | 727,86 | 18,18 | 4,728,53 | 92,228 30 23,00 | 11,885 10 16,33 | 104,113 40 22,02 | 14,362 30 3,59 | 2,452 80 3,37 | 16,815 10 3,56 | 77,866 — 19,47 |
| Kehrsatz . | 4,800 | 5,135,41 | 3,294,30 | 64,14 | 8,429,61 | 137,666 17 26,80 | 61,921 33 18,78 | 199,587 50 23,68 | 12,273 95 2,39 | 11,573 10 3,51 | 23,847 05 2,83 | 125,392 22 24,40 |
| Bern . | 5,300 | 6,181,49 | 1,835,14 | 29,68 | 8,016,68 | 151,011 70 24,43 | 33,729 85 18,38 | 184,741 55 23,04 | 14,667 55 2,37 | 8,329 35 4,54 | 22,996 90 2,87 | 136,344 15 22,00 |
| Burgdorf . | 4,400 | 5,252,50 | 1,720,30 | 32,77 | 6,973,00 | 136,417 95 25,98 | 30,828 25 17,96 | 167,316 20 23,98 | 16,423 70 3,14 | 6,800 10 3,66 | 23,223 80 3,33 | 120,064 25 17,33 |
| Langenthal | 1,600 | 2,065,39 | 882,57 | 42,72 | 2,947,86 | 51,274 95 24,87 | 12,626 25 14,36 | 36,901 20 21,74 | 7,597 10 3,68 | 3,559 85 4,03 | 11,156 95 3,78 | 43,677 85 21,19 |
| Aarberg . | 4,100 | 5,798,81 | 1,217,09 | 21,02 | 7,015,90 | 127,351 65 21,96 | 19,331 50 15,88 | 146,683 15 25,39 | 12,630 — 2,18 | 4,479 40 3,68 | 17,109 40 2,44 | 114,721 65 19,60 |
| Neuenstadt | 2,700 | 3,791,70 | 1,385,25 | 35,31 | 5,176,95 | 88,267 50 23,30 | 18,789 70 14,07 | 107,057 20 20,88 | 10,467 45 2,76 | 4,993 60 3,74 | 15,461 05 3,91 | 77,800 05 20,52 |
| Dachsfelden . | 1,700 | 1,260,95 | 144,82 | 11,46 | 1,404,87 | 30,683 69 24,35 | 3,579 80 24,71 | 34,263 49 24,38 | 4,628 40 3,67 | 817 25 5,64 | 5,445 65 3,87 | 26,055 29 20,67 |
| Münster . | 4,700 | 3,060,26 | 521,54 | 17,04 | 3,581,80 | 77,666 25 25,27 | 8,144 70 15,63 | 85,810 95 23,93 | 13,367 92 4,35 | 2,012 75 3,86 | 15,360 67 4,28 | 64,318 33 20,98 |
| Delsberg . | 4,800 | 7,371,75 | 559,10 | 7,58 | 7,930,83 | 203,289 30 27,61 | 6,290 40 11,29 | 209,579 70 26,50 | 21,637 45 2,94 | 1,993 10 3,69 | 23,630 55 2,99 | 181,651 85 24,67 |
| Laufen . | 1,400 | 1,838,32 | 448,62 | 24,40 | 2,286,94 | 47,013 95 25,57 | 9,623 95 21,45 | 56,637 90 24,76 | 6,072 85 3,36 | 3,951 80 8,14 | 10,024 65 4,38 | 40,941 10 22,27 |
| Pruntrut . | 3,000 | 2,074,46 | 960,50 | 46,30 | 3,034,96 | 59,838 35 28,86 | 18,765 90 19,54 | 78,604 25 25,90 | 8,847 50 4,26 | 3,520 20 3,66 | 12,367 70 4,07 | 50,990 85 24,58 |
| Total 1916 | 48,700 | 58,449,68 | 15,191,89 | 25,06 | 73,641,57 | 1,431,162 — 24,48 | 258,646 88 17,02 | 1,689,808 88 22,64 | 189,554 39 3,34 | 62,875 60 4,13 | 252,429 99 3,42 | 1,247,601 61 21,24 |
| „ 1915 | 47,300 | 35,950,45 | 14,837,72 | 41,27 | 50,788,17 | 693,998 42 19,34 | 216,742 20 14,60 | 910,740 62 17,98 | 138,462 58 3,82 | 66,365 30 4,47 | 204,827 88 4,03 | 555,535 84 15,46 |

b. Nach Sortimenten.

| Forst- kreis | Genutz pro 1915/16 | | | | Brutto-Erlös | | | | Rüst- und Transportkosten | | | | Netto-Erlös | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|--------------------|-----------|-----------------|-----------|--------------|-----|-----------|-----------|---------------------------|--------|-----------|-----|-------------|---------|---------|--------|--------|-----|--------|---------|----|------|---------|----|-------|---------|----|-------|---------|----|-------|
| | Brennholz | | Bauholz | | Total | | Brennholz | | Bauholz | | Total | | Brennholz | | Bauholz | | Total | | | | | | | | | | | | | | |
| | m³ | m³ | o/100 des Total | m³ | Fr. | bp. | per m³ | Fr. | bp. | per m³ | Fr. | bp. | per m³ | Fr. | bp. | per m³ | Fr. | bp. | per m³ | | | | | | | | | | | | |
| Meiringen | 1,274,70 | 1,527,31 | 54,30 | 2,802,01 | 17,672 | 70 | 13,84 | 40,746 | 70 | 26,67 | 58,419 | 40 | 20,84 | 6,353 | 70 | 4,98 | 4,774 | 65 | 3,12 | 11,128 | 35 | 3,97 | 44,922 | 20 | 8,87 | 2,368 | 85 | 23,35 | 47,291 | 05 | 16,87 |
| Interlaken | 1,838,22 | 1,096,84 | 37,11 | 2,955,06 | 29,572 | 75 | 15,91 | 27,872 | — | 24,96 | 56,944 | 75 | 19,27 | 9,345 | 45 | 5,92 | 4,887 | 35 | 4,45 | 14,232 | 80 | 4,81 | 20,227 | 30 | 10,88 | 22,484 | 65 | 20,40 | 42,711 | 95 | 14,45 |
| Frutigen | 282,80 | 301,71 | 51,61 | 584,51 | 3,641 | 30 | 12,87 | 7,149 | 10 | 23,60 | 10,790 | 40 | 18,46 | 1,878 | 60 | 6,71 | 1,415 | 95 | 4,66 | 3,249 | 55 | 5,63 | 1,762 | 70 | 6,23 | 5,733 | 15 | 19,00 | 7,495 | 85 | 12,82 |
| Zweisimmen | 375,91 | 1,160,33 | 75,33 | 1,536,24 | 4,702 | 70 | 12,51 | 31,913 | 30 | 27,50 | 36,616 | — | 23,83 | 1,741 | 20 | 4,63 | 5,459 | 60 | 4,70 | 7,200 | 80 | 4,68 | 2,961 | 50 | 7,87 | 26,453 | 70 | 22,80 | 29,415 | 20 | 19,15 |
| Wimmis | 695,19 | 368,85 | 34,82 | 1,059,04 | 12,179 | 35 | 17,44 | 8,678 | 94 | 23,76 | 20,858 | 29 | 9,69 | 4,411 | 20 | 6,31 | 1,118 | 12 | 3,97 | 5,526 | 32 | 5,22 | 7,768 | 15 | 11,13 | 7,560 | 82 | 20,40 | 15,328 | 97 | 14,47 |
| Thun | 1,621,72 | 1,605,09 | 49,74 | 3,226,81 | 27,742 | 55 | 17,11 | 40,140 | 95 | 25,01 | 67,883 | 50 | 21,04 | 8,590 | 25 | 5,30 | 5,014 | 45 | 3,12 | 13,604 | 70 | 4,22 | 19,152 | 30 | 11,81 | 35,126 | 50 | 21,88 | 54,278 | 80 | 16,82 |
| Emmenthal | 2,126,00 | 2,601,63 | 55,02 | 4,728,33 | 32,458 | 95 | 15,26 | 141,844 | 65 | 28,53 | 199,587 | 50 | 23,68 | 13,132 | 70 | 3,80 | 10,714 | 35 | 2,16 | 23,847 | 05 | 2,88 | 44,610 | 15 | 12,89 | 131,180 | 30 | 26,38 | 175,740 | 45 | 20,48 |
| Kehrsatz | 3,458,77 | 4,970,84 | 58,92 | 8,429,61 | 57,742 | 85 | 16,09 | 141,844 | 65 | 28,53 | 199,587 | 50 | 23,68 | 13,132 | 70 | 3,80 | 10,714 | 35 | 2,16 | 23,847 | 05 | 2,88 | 44,610 | 15 | 12,89 | 131,180 | 30 | 26,38 | 175,740 | 45 | 20,48 |
| Bern | 4,151,20 | 3,865,43 | 48,23 | 8,016,63 | 73,699 | 40 | 17,75 | 111,042 | 15 | 28,73 | 184,741 | 55 | 23,04 | 16,382 | 70 | 3,85 | 6,614 | 20 | 1,71 | 22,996 | 90 | 2,87 | 57,316 | 70 | 13,80 | 104,427 | 95 | 27,92 | 161,744 | 65 | 20,17 |
| Burgdorf | 4,613,10 | 2,359,90 | 35,13 | 6,973,00 | 87,258 | 90 | 18,92 | 80,057 | 30 | 33,92 | 167,316 | 20 | 23,98 | 17,358 | 05 | 2,48 | 5,865 | 75 | 2,05 | 23,223 | 80 | 3,33 | 69,900 | 85 | 15,16 | 74,191 | 55 | 22,90 | 144,092 | 40 | 20,66 |
| Langenthal | 1,751,33 | 1,196,33 | 40,39 | 2,947,86 | 27,872 | 25 | 15,91 | 36,028 | 95 | 30,03 | 63,901 | 20 | 21,74 | 7,693 | 75 | 4,39 | 3,463 | 20 | 2,86 | 11,156 | 95 | 3,78 | 20,178 | 50 | 11,92 | 32,565 | 75 | 27,14 | 52,744 | 25 | 17,96 |
| Aarberg | 4,199,31 | 2,816,00 | 40,33 | 7,015,90 | 71,028 | 50 | 16,93 | 75,654 | 65 | 26,85 | 146,683 | 15 | 25,20 | 13,450 | — | 3,20 | 3,659 | 40 | 1,29 | 17,109 | 40 | 2,44 | 57,578 | 50 | 13,71 | 71,995 | 25 | 25,51 | 129,573 | 75 | 18,47 |
| Neuenstadt | 3,485,65 | 1,641,30 | 32,20 | 5,126,95 | 52,846 | 35 | 15,16 | 54,210 | 85 | 33,03 | 107,957 | 20 | 20,58 | 13,164 | 55 | 3,77 | 2,296 | 50 | 1,40 | 15,461 | 05 | 3,01 | 39,631 | 80 | 11,39 | 51,914 | 35 | 31,63 | 91,596 | 15 | 17,87 |
| Dachsfelden | 590,65 | 814,22 | 57,95 | 1,404,87 | 13,027 | 35 | 22,00 | 21,236 | 14 | 26,08 | 34,263 | 49 | 24,38 | 3,179 | 90 | 5,88 | 2,265 | 75 | 2,78 | 5,445 | 65 | 3,87 | 9,874 | 45 | 16,97 | 18,970 | 39 | 23,20 | 28,817 | 84 | 20,31 |
| Münster | 1,438,65 | 2,142,95 | 59,31 | 3,581,80 | 28,340 | 40 | 19,77 | 57,470 | 55 | 26,78 | 85,810 | 95 | 23,95 | 8,970 | 70 | 6,23 | 6,859 | 97 | 2,08 | 15,360 | 67 | 4,28 | 19,369 | 70 | 13,46 | 51,080 | 58 | 28,89 | 70,450 | 28 | 19,70 |
| Delsberg | 3,114,80 | 4,816,05 | 62,90 | 7,930,85 | 45,802 | 85 | 14,73 | 163,776 | 55 | 34,07 | 209,579 | 70 | 26,50 | 17,894 | 05 | 5,77 | 5,766 | 50 | 1,20 | 23,630 | 55 | 2,09 | 27,938 | 80 | 8,96 | 158,010 | 35 | 32,87 | 185,949 | 15 | 23,46 |
| Laufen | 1,367,03 | 919,92 | 40,30 | 2,286,94 | 27,015 | 35 | 19,77 | 29,622 | 55 | 32,20 | 56,637 | 90 | 24,76 | 8,108 | 45 | 5,93 | 1,916 | 20 | 2,98 | 10,024 | 65 | 4,38 | 18,906 | 90 | 13,84 | 27,706 | 35 | 30,12 | 46,613 | 25 | 20,38 |
| Pruntrut | 1,518,98 | 1,516,68 | 49,97 | 3,034,96 | 30,500 | 60 | 20,99 | 48,103 | 65 | 31,72 | 78,604 | 25 | 25,00 | 8,675 | 15 | 5,71 | 3,692 | 55 | 2,43 | 12,367 | 70 | 4,07 | 21,825 | 45 | 14,37 | 44,411 | 10 | 29,28 | 66,236 | 55 | 21,82 |
| Total 1916 | 37,928,10 | 35,713,47 | 48,64 | 73,641,57 | 643,105 | 10 | 16,95 | 1,046,703 | 73 | 29,30 | 1,689,808 | 83 | 22,94 | 168,335 | 70 | 4,43 | 84,094 | 29 | 2,35 | 252,429 | 99 | 3,42 | 508,372 | 60 | 13,40 | 929,006 | 24 | 26,01 | 1,437,3 | 84 | 19,51 |
| 1915 | 38,448,75 | 12,339,48 | 24,20 | 50,788,23 | 594,640 | 50 | 15,46 | 316,100 | 12 | 25,61 | 910,740 | 62 | 17,98 | 168,087 | 15 | 4,37 | 36,740 | 73 | 2,97 | 204,827 | 88 | 4,03 | 426,553 | 35 | 11,99 | 279,359 | 39 | 22,63 | 705,912 | 74 | 13,89 |

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

| Forst- kreis | Name | Entwässerungs- gräben | Fläche | | Samen | Pflanzen | Kulturkosten | | Pflanzen- wert | | Totalkosten | |
|-----------------|---------------------------------|--------------------------|--------|----|-------|----------|--------------|-----|-------------------|-----|-------------|-----|
| | | | ha | a | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| I | Lambachprojekt | — | — | — | kg | Stück | 1,431 | 15 | 367 | 10 | 1,798 | 25 |
| " | Schwandenbachprojekt | — | 20 | — | 105 | 31,600 | 1,336 | 15 | 950 | — | 2,286 | 15 |
| XIX | Schurtenprojekt | — | — | 40 | — | 2,350 | 126 | 55 | 89 | 50 | 216 | 05 |
| VI | Geissgrat | — | 2 | 50 | — | 9,000 | 237 | 50 | 144 | 40 | 381 | 90 |
| VII | Gurnigelalp | — | 4 | — | — | 29,000 | 1,312 | 91 | 875 | 50 | 2,188 | 41 |
| " | Einberg | 1,314 | 2 | 40 | — | 17,200 | 1,118 | 35 | 561 | 60 | 1,679 | 95 |
| XVII | Rittenberg, Tiefental | — | 1 | 05 | — | 3,500 | 112 | — | 109 | 50 | 221 | 50 |
| Total 1916 | | 1,314 | 30 | 35 | 105 | 150,050 | 5,674 | 61 | 3,097 | 60 | 8,772 | 21 |
| " 1915 | | 4,896 | 20 | 10 | 210 | 129,920 | 5,710 | 17 | 3,344 | — | 9,054 | 11 |

4. Kulturbetrieb des Staates pro 1916.

| Forstkreis | Saat- und Pflanzschulen | | | | | | Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen | | | | | | Ver- bauungen | | | | |
|---------------------------------|-------------------------|----------|----------------------|------------------------|-----------|-----------|--|-----------|----------------------|-----------|---|-----------|-------------------|-----|-------|-----|-----|
| | Zahl | Grösse | Verwendeter Samen | Verschulte Pflanzen | Kosten | | Pflanzenverkauf | | Verwendetes Material | | Anschlagspreis der Pflanzen und Samen | | Kultur- kosten | | Total | Fr. | Rp. |
| | | | | | Stück | Fr. | Rp. | Stückzahl | Fr. | Rp. | kg | Stück | Fr. | Rp. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Oberhasle . | 9 | 152 | 156.75 | 135,400 | 3,432 25 | 138,850 | 4,480 30 | 20 | 7,350 | 139 — | 557 55 | 746 55 | 465 — | — | | | |
| II. Interlaken . | 10 | 210 | 95 | 260,580 | 4,949 80 | 109,326 | 4,231 45 | — | 40,320 | 1,210 — | 1,407 82 | 2,617 82 | 284 80 | — | | | |
| III. Frutigen . | 3 | 23.70 | 14 | 8,300 | 4,005 08 | 171,400 | 4,573 — | 3 | 8,250 | 273 05 | 260 55 | 533 60 | 421 50 | — | | | |
| IV. Zweisimmen | 7 | 152.10 | 10.50 | 145,700 | 5,333 50 | 164,845 | 5,686 80 | — | 18,500 | 570 — | 861 70 | 1,431 70 | — | — | | | |
| XIX. N-Simmthal | 1 | 42 | 28 | 57,400 | 1,793 65 | 95,030 | 3,141 — | — | 6,100 | 188 80 | 208 90 | 397 70 | — | — | | | |
| V. Thun . . | 4 | 184 | 368 | 78,050 | 5,281 10 | 119,570 | 3,841 10 | — | 31,850 | 1,085 40 | 1,330 80 | 2,416 20 | 295 60 | — | | | |
| VI. Emmenthal | 5 | 42 | 124 | 94,000 | 2,496 25 | 139,100 | 3,993 15 | 20 | 11,400 | 316 30 | 1,063 50 | 1,379 80 | 934 10 | — | | | |
| VII. Seftigen- Schwarzenburg | 1 | 240 | 109 | 243,050 | 3,828 24 | 109,100 | 2,741 20 | 3 | 66,600 | 2,028 30 | 2,788 77 | 4,817 07 | 2,084 04 | — | | | |
| VIII. Bern . . | 10 | 380 | 308 | 370,900 | 5,955 30 | 229,122 | 6,156 80 | 29 | 46,040 | 1,579 95 | 1,667 20 | 3,247 15 | 448 60 | — | | | |
| IX. Burgdorf . | 4 | 51 | 119 | 186,800 | 2,706 35 | 159,500 | 4,737 55 | — | 30,000 | 785 35 | 923 10 | 1,708 45 | — | — | | | |
| X. Langenthal . | 1 | 155 | 45.50 | 36,460 | 1,545 05 | 43,160 | 1,403 15 | — | 4,300 | 144 35 | 497 50 | 641 85 | — | — | | | |
| XI. Aarberg . | 8 | 151 | 132.75 | 137,300 | 3,789 60 | 136,600 | 4,029 55 | — | 56,800 | 1,953 80 | 2,051 35 | 4,005 15 | — | — | | | |
| XII. Seeland . . | 5 | 40 | 89 | 136,100 | 2,234 65 | 82,700 | 1,624 15 | — | 42,140 | 1,244 35 | 3,379 60 | 4,623 95 | — | — | | | |
| XIV. Dachsfelden | 5 | 260 | 45.50 | 120,000 | 2,196 28 | 70,970 | 2,075 50 | — | 3,750 | 105 — | 320 50 | 425 50 | — | — | | | |
| XV. Münster . | 1 | 170 | 5 | 210,000 | 4,402 30 | 319,433 | 8,184 05 | — | 4,000 | 112 — | 437 90 | 549 90 | — | — | | | |
| XVI. Delsberg . | 1 | 36 | 9 | 69,000 | 1,126 35 | 34,500 | 898 80 | — | 11,000 | 330 — | 526 45 | 856 45 | — | — | | | |
| XVII. Laufen . . | 2 | 39 | 78 | 55,400 | 1,499 30 | 35,830 | 1,318 45 | — | 13,600 | 484 80 | 1,748 85 | 2,233 65 | — | — | | | |
| XVIII. Pruntrut . | 5 | 90 | 58.55 | 28,000 | 1,147 27 | 29,910 | 951 40 | — | 1,150 | 49 50 | 58 50 | 108 — | — | — | | | |
| Total 1916 | 82 | 2,417.80 | 1,795.50 | 2,372,440 | 57,722 32 | 2,188,946 | 64,067 40 | 75 | 403,150 | 12,649 95 | 20,090 54 | 32,740 49 | 4,933 64 | — | | | |
| 1915 | 80 | 2,493.39 | 1,772.50 | 2,421,010 | 56,713 37 | 1,903,569 | 47,451 — | 310 | 352,075 | 10,150 05 | 18,762 45 | 28,912 50 | 4,812 68 | — | | | |

5. Wegbauten.

| Forstkreis | Unterhalt | | Korrekturen | | | Neuanlagen | | | Totalkosten | |
|---------------------------------------|-----------|-----|-------------|--------|-----|------------|--------|-----|-------------|-----|
| | | | Länge | Kosten | | Länge | Kosten | | | |
| | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| I. Oberhasli | 417 | 15 | — | — | — | 1,645 | 1,472 | 40 | 1,889 | 55 |
| II. Interlaken | 965 | 20 | — | — | — | 700 | 7,095 | — | 8,060 | 20 |
| III. Frutigen | 90 | 15 | — | — | — | 250 | 902 | 70 | 992 | 85 |
| IV. Zweisimmen | 422 | 75 | — | — | — | 635 | 1,246 | 50 | 1,669 | 25 |
| XIX. Nieder-Simmenthal | 199 | 05 | — | — | — | 500 | 489 | 10 | 688 | 15 |
| V. Thun | 1,112 | 90 | — | — | — | 1,237 | 4,771 | 80 | 5,884 | 70 |
| VI. Emmenthal | 1,276 | 85 | 290 | 418 | 10 | 410 | 5,059 | 35 | 6,754 | 30 |
| VII. Seftigen-Schwarzenburg | 2,901 | 52 | — | — | — | 5,372 | 15,575 | 09 | 18,476 | 61 |
| VIII. Bern | 3,404 | 75 | 341 | 818 | 05 | 280 | 1,443 | 76 | 5,666 | 56 |
| IX. Burgdorf | 1,729 | 15 | 80 | 200 | — | 1,157 | 4,890 | 95 | 6,820 | 10 |
| X. Langenthal | 1,005 | 70 | — | — | — | 150 | 946 | 70 | 1,952 | 40 |
| XI. Aarberg | 631 | 80 | — | 1,212 | 65 | 395 | 1,695 | 35 | 3,539 | 80 |
| XII. Seeland | 1,616 | 50 | — | — | — | 355 | 1,526 | 80 | 3,143 | 30 |
| XIV. Dachselden | 309 | 60 | — | — | — | 780 | 6,067 | 80 | 6,377 | 40 |
| XV. Münster | 717 | 10 | — | — | — | 220 | 1,200 | — | 1,917 | 10 |
| XVI. Delsberg | 3,412 | 55 | — | — | — | — | — | — | 3,412 | 55 |
| XVII. Laufen | 217 | 90 | — | — | — | 361 | 3,481 | 65 | 3,699 | 55 |
| XVIII. Pruntrut | 986 | 05 | — | — | — | — | — | — | 986 | 05 |
| Total 1916 | 21,416 | 67 | 711 | 2,648 | 80 | 14,447 | 57,864 | 95 | 81,930 | 42 |
| „ 1915 | 19,266 | 35 | 1,200 | 7,150 | — | 12,535 | 39,458 | 21 | 65,874 | 56 |

IV. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1916 für die Gemeinde- und Korporationswäldungen des Kantons Bern.

| Forstkreis | Produktive Waldfläche (Summa Waldboden) | Abgabesatz | | | Nutzung | | | | Kulturen | | | | | | Neue Weganlagen | Entwässerungsgräben | Mauern | | | | | | | | | |
|----------------------------|---|--------------|----------------|--------|---------------------------|--------------|----------------|--------|-------------------|----------|-----------|-------------|---------|--------------------|-----------------|---------------------|---------|--------------------------------|------------|--------------|-------|----|----|----|-------|-------|
| | | Hauptnutzung | Zwischenutzung | Summa | abgegeben: st. u. gerodet | Hauptnutzung | Zwischenutzung | Summa | Aufforstungen | | | Forstgärten | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | Kultivirte Fläche | Pflanzen | Samen | Fläche | Samen | Pflanzen verschult | | | | Vorrätige Pflanzen zu Kulturen | Verschulte | Inverschulte | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Stück | kg | m² | kg | Stück | Stück |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Meiringen | 5,361 | 20 | 8,532 | 760 | 9,292 | g. | 14,576 | 1,345 | 15,921 | 16,00 | 55,100 | — | 470 | 5 | 20,900 | 22,000 | 29,000 | 3,430 | — | m | | | | | | |
| II. Interlaken | 6,030 | 31 | 11,562 | 505 | 12,067 | " | 15,023 | 1,282 | 16,305 | 20,00 | 87,400 | — | 5,642 | 7 | 53,400 | 45,300 | 2,000 | 2,000 | 40 | — | | | | | | |
| III. Frutigen | 2,206 | 57 | 4,362 | — | 4,362 | " | 5,034 | 113 | 5,147 | 7,10 | 31,200 | — | 600 | 2 | 6,800 | 7,500 | — | 580 | — | — | | | | | | |
| IV. Zweisimmen | 3,038 | 50 | 5,121 | 355 | 5,476 | " | 7,563 | 89 | 7,652 | 4,22 | 42,400 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | | |
| XIX. N.-Simmenthal | 5,087 | — | 9,741 | 850 | 10,591 | " | 10,897 | 1,470 | 12,367 | 8,36 | 64,800 | 8 | 860 | 12 | 12,900 | 10,000 | — | 352 | 850 | — | | | | | | |
| V. Thun | 3,466 | 95 | 11,923 | 1,821 | 13,744 | " | 13,863 | 2,733 | 16,596 | 10,76 | 81,600 | 48 | 5,850 | 75 | 14,600 | 64,100 | 5,900 | 2,518 | 587 | — | | | | | | |
| Oberland | 25,190 | 53 | 51,241 | 4,291 | 55,532 | | 66,956 | 7,032 | 73,988 | 66,98 | 362,500 | 56 | 13,422 | 101 | 108,600 | 148,900 | 36,900 | 8,880 | 1,437 | 40 | | | | | | |
| VI. Emmenthal | 834 | 48 | 3,965 | 117 | 4,082 | g. | 3,900 | 86 | 3,986 | 1,40 | 7,300 | — | 1,800 | — | 18,700 | 20,000 | 12,000 | 220 | 330 | — | | | | | | |
| VII. Solothurn-Schwarzenb. | 3,667 | 76 | 11,898 | 2,408 | 14,306 | " | 11,293 | 2,140 | 13,433 | 8,28 | 68,400 | 12 | 9,900 | 80 | 101,800 | 48,500 | — | 2,593 | 10,788 | — | | | | | | |
| VIII. Bern | 3,879 | 79 | 16,897 | 5,905 | 22,802 | " | 17,554 | 10,742 | 28,296 | 11,33 | 227,200 | — | 7,040 | 83 | 42,300 | 95,000 | 383,100 | 2,153 | 395 | 219 | | | | | | |
| IX. Burgdorf | 1,950 | 13 | 9,609 | 2,221 | 11,830 | " | 12,365 | 5,066 | 17,431 | 14,84 | 152,900 | — | 11,740 | 117 | 121,400 | 45,900 | 51,300 | 1,150 | — | — | | | | | | |
| X. Oberaargau | 5,057 | 70 | 22,629 | 6,799 | 29,428 | " | 25,990 | 8,829 | 34,819 | 18,20 | 183,900 | — | 30,260 | 194 | 228,100 | 227,600 | 31,200 | 3,820 | 3,570 | — | | | | | | |
| XI. Aarberg | 3,962 | 54 | 18,163 | 4,740 | 22,903 | " | 19,520 | 4,817 | 24,337 | 17,98 | 124,600 | 20 | 14,130 | 146 | 90,400 | 94,800 | 47,300 | 1,020 | 1,950 | — | | | | | | |
| XII. Seeland | 6,824 | 54 | 23,662 | 5,888 | 29,550 | " | 25,396 | 5,395 | 30,791 | 30,77 | 195,000 | — | 15,240 | 82 | 171,500 | 237,000 | 125,000 | 5,450 | 120 | — | | | | | | |
| Mittelland | 26,176 | 94 | 106,823 | 28,078 | 134,901 | | 116,018 | 37,075 | 153,093 | 102,75 | 959,300 | 32 | 90,110 | 702 | 774,200 | 768,800 | 649,900 | 16,406 | 17,153 | 219 | | | | | | |
| XIII. Corgémont | 6,335 | — | 24,320 | 5,240 | 29,560 | g. | 26,755 | 4,650 | 31,435 | 19,60 | 104,000 | — | 6,700 | 22 | 35,500 | 45,000 | — | 2,300 | — | — | | | | | | |
| XIV. Dachseldens | 4,206 | 53 | 14,720 | 2,385 | 17,105 | " | 18,115 | 2,113 | 20,228 | 13,30 | 81,200 | 5 | — | — | — | — | — | 2,313 | 700 | 1,350 | | | | | | |
| XV. Münster | 4,393 | 50 | 13,550 | 2,760 | 16,310 | " | 13,881 | 2,803 | 16,684 | 3,80 | 23,700 | — | — | — | — | — | — | 3,135 | — | 400 | | | | | | |
| XVI. Delsberg | 4,847 | 88 | 16,726 | 3,960 | 20,686 | " | 20,547 | 2,631 | 23,178 | 9,38 | 57,500 | 50 | 12,000 | 10 | 63,600 | 35,000 | — | 700 | — | 100 | | | | | | |
| XVII. Laufen | 4,736 | 32 | 11,190 | 3,410 | 14,600 | " | 11,064 | 4,031 | 15,095 | 5,95 | 39,400 | — | 1,200 | 4 | 15,600 | 12,900 | 12,200 | 2,360 | — | — | | | | | | |
| XVIII. Pruntrut | 7,742 | 44 | 20,750 | 8,300 | 29,050 | " | 20,154 | 7,897 | 28,051 | 46,50 | 188,000 | 12 | 36,400 | 79 | 193,100 | 173,300 | — | — | — | — | | | | | | |
| Jura | 32,261 | 67 | 101,256 | 26,055 | 127,311 | | 110,564 | 24,125 | 134,671 | 98,73 | 492,800 | 67 | 56,300 | 115 | 307,800 | 265,200 | 12,200 | 10,808 | 700 | 2,350 | | | | | | |
| Total Kanton | 83,629 | 14 | 259,320 | 58,424 | 317,744 | | 293,520 | 68,232 | 361,752 | 268,36 | 1,814,600 | 155 | 159,882 | 918 | 1,190,600 | 1,185,900 | 699,000 | 36,094 | 19,290 | 2,609 | | | | | | |

Erteilte Holzschlagsbewilligungen.

| Amtsbezirk | 1915 | | | 1916 | | | Amtsbezirk | 1915 | | | 1916 | | |
|-------------------|--|----------------------|----------------|--|----------------------|----------------|------------------|--|----------------------|----------------|--|----------------------|----------------|
| | Gemeinde- und Korpo- rations- wäldungen | Privat- wäldungen | Total | Gemeinde- und Korpo- rations- wäldungen | Privat- wäldungen | Total | | Gemeinde- und Korpo- rations- wäldungen | Privat- wäldungen | Total | Gemeinde- und Korpo- rations- wäldungen | Privat- wäldungen | Total |
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Oberhasle . . . | — | 1,249 | 1,249 | — | 4,719 | 4,719 | Übertrag | — | 62,071 | 62,071 | — | 210,119 | 210,119 |
| Interlaken . . . | — | 3,719 | 3,719 | — | 11,477 | 11,477 | Laupen | — | — | — | — | — | — |
| Frutigen . . . | — | 2,449 | 2,449 | — | 7,038 | 7,038 | Erlach | — | — | — | — | — | — |
| Nied.-Simmenthal | — | 3,293 | 3,293 | — | 12,157 | 12,157 | Aarberg | — | — | — | — | — | — |
| Ober-Simmenthal | — | 413 | 413 | — | 26,555 | 26,555 | Fraubrunnen . . | — | — | — | — | — | — |
| Saanen | — | 1,162 | 1,162 | — | 23,076 | 23,076 | Burgdorf | — | 272 | 272 | — | — | — |
| Thun | — | 3,943 | 3,943 | — | 8,523 | 8,523 | Aarwangen . . . | — | — | — | — | — | — |
| Seftigen | — | 1,007 | 1,007 | — | 2,381 | 2,381 | Wangen | — | 50 | 50 | — | 164 | 164 |
| Schwarzenburg . . | — | 2,688 | 2,688 | — | 7,333 | 7,333 | Büren | — | — | — | — | — | — |
| Signau | — | 15,546 | 15,546 | — | 32,028 | 32,028 | Nidau | — | — | — | — | — | — |
| Trachselwald . . | — | 4,786 | 4,786 | — | 9,689 | 9,689 | Total | — | 62,393 | 62,393 | — | 210,283 | 210,283 |
| Konolfingen . . . | — | 658 | 658 | — | 26,364 | 26,364 | | | | | | | |
| Bern | — | — | — | — | — | — | | | | | | | |
| Biel | — | — | — | — | — | — | | | | | | | |
| Neuenstadt . . . | — | — | — | — | — | — | | | | | | | |
| Courtellary . . . | — | 4,385 | 4,385 | — | 6,725 | 6,725 | | | | | | | |
| Freibergen . . . | — | 6,214 | 6,214 | — | 10,055 | 10,055 | | | | | | | |
| Münster | — | 3,038 | 3,038 | — | 6,872 | 6,872 | | | | | | | |
| Delsberg | — | 5,078 | 5,078 | — | 7,063 | 7,063 | | | | | | | |
| Laufen | — | 696 | 696 | — | 2,008 | 2,008 | | | | | | | |
| Pruntrut | — | 1,747 | 1,747 | — | 6,056 | 6,056 | | | | | | | |
| Übertrag | — | 62,071 | 62,071 | — | 210,119 | 210,119 | | | | | | | |

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Jagdgesetz. Im Laufe des Berichtsjahres leitete der kantonal-bernerische Jagdschutzverein die Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren ein, das dahin lauten sollte, dass nach ausgearbeitetem Entwurf ein neues Gesetz über Jagd und Vogelschutz unter Beibehaltung des bisherigen Patentsystems zu erlassen sei.

Die Rechnung des Jahres 1916 schliesst ab wie folgt:

| Rechnungsrubriken | Voranschlag | | Einnahmen | | Ausgaben | | Netto-Ertrag | |
|---|-------------|-----|-----------|-----|----------|-----|--------------|-----|
| | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Einnahmen aus der Jagd (exklusive Stempelmarken) | 74,000 | | 91,575 | 75 | — | — | — | — |
| 2. Anteil der Gemeinden | 15,000 | | — | — | 17,750 | — | — | — |
| 3. Aufsichts- und Bezugskosten | 22,100 | | — | — | 18,962 | 80 | — | — |
| 4. Hebung der Jagd | 2,500 | | — | — | 607 | 40 | — | — |
| 5. Vergütung der Eidgenossenschaft für Wildhut | 3,230 | | 3,318 | 12 | — | — | — | — |
| <i>Total</i> | 37,630 | | 94,893 | 87 | 37,320 | 20 | 57,573 | 67 |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | | | 17,663 | 87 | | | 19,943 | 67 |
| Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag | | | | | 2,279 | 80 | | |

Es betragen die Einnahmen:

aus den Herbstjagdpatenten Fr. 82,870. — (gegenüber Fr. 72,040. — im Vorjahre)

„ „ Winterjagdpatenten „ 6,950. — („ „ 3,165. — „ „)

„ verwertetem Wild . . „ 1,726. 75 („ „ 510. 40 „ „)

verschiedene Einnahmen . . „ 29. —

Fr. 91,575. 75

Die Anzahl der ausgestellten Patente beträgt:

| Herbstjagd | | | Winterjagd | | |
|------------|----------|----------|------------|----------|----------|
| à 80 Fr. | à 50 Fr. | à 30 Fr. | à 30 Fr. | à 20 Fr. | à 15 Fr. |
| 484 | 881 | 5 | 69 | 169 | 100 |

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

| | |
|---|----------------|
| Besoldung der Wildhüter . . . | Fr. 12,296. 65 |
| Ausrüstung der Wildhüter . . . | „ 598. 40 |
| Prämien für Raubwildabschuss an die Wildhüter | „ 223. — |
| Munitionsvergütung | „ 220. — |
| Fahrkosten | „ 143. 05 |

Übertrag Fr. 13,481. 10

Übertrag Fr. 13,481. 10

Taggelder „ 3,411. —

Unfallversicherung der Wildhüter . . „ 599. 15

Druckkosten und Verschiedenes . . „ 1,587. 55

Fr. 19,078. 80

Gewinnanteil der Zürich . Fr. 37

Rückprämien und Verschiedenes „ 79 „ 116. —

Fr. 18,962. 80

Von den Verkehrsvereinen des Oberlandes waren infolge der ungünstigen Wirtschaftslage keine Subventionen erhältlich.

Zufolge der kantonalen Vollziehungsverordnung vom 26. Juli 1905 zum Bundesgesetz über die Jagd (Art. 6, lit. g) wurden von der Polizeidirektion Fr. 7865. 50 als Bussenanteil an die Verleider von Jagdfreveln und Übertretungen von Jagdpolizeivorschriften ausgerichtet. Die Anteile betragen 50 % der Bussen.

Von den Wildhütern der Hochgebirgszone sind in den Bannbezirken erlegt worden:

| Füchse | | Marder | Dachs | Iltis | Katzen | Wiesel | Habicht | Sperber | Berg- raben | Krähen | Elstern | Häher | Würger | Total |
|--------|------|--------|-------|-------|--------|--------|---------|---------|----------------|--------|---------|-------|--------|-------|
| alt | jung | | | | | | | | | | | | | |
| 77 | — | 13 | 18 | — | 39 | 2 | 6 | 19 | 10 | 176 | 12 | 67 | 17 | 456 |

Die Reineinnahmen aus der Jagd betrugen

| | | |
|---------------|-------|----------------|
| im Jahre 1913 | . . . | Fr. 48,433. 87 |
| " " 1914 | . . . | " 24,493. 10 |
| " " 1915 | . . . | " 45,115. 27 |
| " " 1916 | . . . | " 57,573. 67 |

Für die lebhafteste Beteiligung der Jäger an der Jagd im Berichtsjahre waren mehrere Momente günstig. Die Jagd auf Wildenten, welche im Jahre 1915 auf Seen allein gestattet war, konnte im Januar und Februar 1916 wieder an Seen und auch an Flüssen ausgeübt werden, da die Bundesbehörde eine zum Entscheid dieser Frage abwartende Haltung einnahm. Für die Beteiligung an der Herbstjagd mochten die hohen Wildbretpreise ebenfalls ausschlaggebend sein, um so mehr als sich die Befürchtungen über bevorstehenden Mangel an Jagdmunition nur teilweise bestätigten. Zu alledem gesellten sich die Bestimmungen der Jagdverordnung vom 4. August 1916, welche geeignet waren, die Aussichten der Jäger auf etwas Jagdglück günstig zu beeinflussen. —

Den Ausländern, soweit sie wenigstens fünf Jahre in der Schweiz niedergelassen waren, konnte die Jagd, gestützt auf die Verfügung des Bundesrates vom 25. Juli 1916, gestattet werden.

In das Jahr 1916 fiel die periodische Revision der eidgenössischen Bannbezirke Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal. Letzterer blieb unverändert, während vom Faulhornbezirk der in das eigentliche Gebiet der Niederjagd reichende Teil abgetrennt und zum offenen Gebiet geschlagen wurde (Lammi). Die kantonalen Bannbezirke der Hochgebirgszone wurden der Jagd teilweise geöffnet; völlig unberührt blieb nur der Bannbezirk Gsteig. Neue Bannbezirke sind im Hochgebirge keine errichtet worden, die Tendenz ging eher auf deren Reduktion und Verstärkung der Wildhut. In der Niederung kam als wichtigste Massnahme die weitere Beschneidung der der Jagd seit Kriegsausbruch geschlossenen Militärzonen von Murten und Jura in Betracht, wodurch ein Teil des grossen Moores und im Jura das Gebiet von Delsberg und Laufen der Jagd geöffnet wurden. Im ganzen zählte die Niederungszone 20, meistens verschobene Bannbezirke, wovon 4 Vogelschutzreviere, welche dem Schutz der Vogelwelt hauptsächlich gewidmet sind. Bis jetzt ist deren Bedeutung eine rein passive; mit der Zeit wird es vielleicht notwendig sein, gewissen Vogelschutzrevieren aktiven Schutz zukommen zu lassen durch Vermehrung der Brutgelegenheiten, Schutz vor Nesträubern aller Art und Einrichtung einer besonderen Hut. Diese Frage hat für die landwirtschaftliche Produktion mit Rücksicht auf die

insektenfressende Vogelwelt besondere Bedeutung. Die Wildhut im Hochgebirge konnte unter geregelten Bedingungen ausgeübt werden, als im Vorjahre; wenn auch die militärpflichtigen Wildhüter vom Aufgebot nicht in allen Fällen dispensiert werden konnten, war doch in erhöhtem Masse ein Entgegenkommen der Militärorgane zu konstatieren. Die Stellvertretung der aufgebotenen Wildhüter konnte im allgemeinen befriedigen. Die Stellvertretungskosten beliefen sich auf Fr. 530. —. Als neuer Wildhüter für das Stockhorngebiet wurde an Stelle des im Vorjahre zurückgetretenen Theilkäs von Reutigen der in Erlenbach stationierte Fritz Weiss ernannt. — Die Unfallversicherung musste für mehrere unserer Wildhüter in Anspruch genommen werden; die Unfälle waren glücklicherweise nicht mit bleibenden Nachteilen verbunden. Im Spätherbst wurden in den Bannbezirken Kander-Kien-Suldtal und Faulhorn (Gebiet der Engelhörner) insgesamt 35 alte Gamsböcke abgeschossen, während sonst im Laufe des Jahres aus gebanntem und offenem Gebiet 16 Stück erlegte oder sonst behändigte Gamsen zur Verwertung gelangten. Im ganzen wurden im Kantonsgebiet an anderem Wild konfisziert: 17 Rehe, 19 Hasen, 3 Füchse, 1 Marder, 1 Schwan. Manche der behändigten Hasen waren ein Opfer der Mähmaschine geworden, die auch unter den Rebhühnern und Fasanen stark aufräumt. Die wildernden Wolfshunde und die sogenannten Dürbächler haben sich bereits zu einer für den Wildbestand ernstlichen Plage ausgewachsen. Die Verfolgung und das Einfangen dieser Hunde ist schwierig. — Das dringende Bedürfnis nach Hebung der landwirtschaftlichen Produktion veranlasste viele Gemeinden, die Behörde um Bewilligung des Abschusses der Krähen, Elstern und Häher anzufragen. Mancherorts wurden entsprechende Schussgelder ausgerichtet. Damit wird gleichzeitig auch der Schutz der für die Landwirtschaft nützlichen insektenfressenden Vögel bewirkt.

Den Abschuss der Amseln und Staren gestattet das Bundesgesetz den Besitzern von Weinbergen und Obstgärten erst im Herbst. Es muss deshalb den Besitzern von Obstgärten überlassen werden, wie sie sich des Schadens, welchen der geschätzte Singvogel an ihrem Besitz anrichtet, auf anderem Wege erwehren wollen. — Die Steinadler mehren sich im Oberland; ihre Ausrottung braucht bis auf weiteres also nicht befürchtet zu werden. — Auf Wunsch des Militärdepartements wurde dem Abschuss der Sperber, Habichte und Wanderfalken, welche den Brieftaubendienst erheblich beeinträchtigen, besondere Aufmerksamkeit zugewandt. — Die Wildschweine traten sporadisch, u. a. schon im Sommer im Jura auf, um, so rasch wie sie gekommen, wieder zu verduften.

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Besoldungen der Fischereiaufscher . | Fr. 7,675.— |
| Reisekosten | " 6,085.40 |
| Druckkosten | " 59.90 |
| Verbote | " 171.— |
| Verschiedenes | " 97.29 |
| | Fr. 14,088.59 |
| Laichfischfanggebühren | Fr. 1,360.— |
| Verschiedenes | " 8.40 |
| | " 1,368.40 |
| | Fr. 12,720.19 |

Die Unsicherheit in den Anschauungen über die Rechtsverhältnisse in der Fischerei nötigte uns schon vor mehreren Jahren zur Behandlung dieser Frage. Die wahre Bedeutung der im Fischereigesetze vom 1. Hornung 1833 niedergelegten Bestimmungen über das Regal war bis dahin ziemlich dunkel geblieben, daher auch die im Artikel 57 des Gesetzes über die Korrektion und den Unterhalt der Gewässer vom 3. April 1857 niedergelegten Richtlinien über den Eigentumsanspruch an die Gewässer und die Fischerei nicht richtig erfasst werden konnten. Die Forstdirektion ist nun an die sukzessive Verpachtung der bis dahin herrenlosen, unbewirtschafteten Fischenzen der fließenden Gewässer geschritten, die, soweit keine Privatfischenzenrechte existieren, dem Staatsregal unterstehen. Bis dahin sind auf diese Weise 25 Fischenzen der Bewirtschaftung zugeführt worden, deren Pachtzinsertrag vorläufig Fr. 835 pro Jahr beträgt.

Fischzucht. Es waren im Kanton Bern während der Betriebsperiode 1915/1916 54 Brutanstalten im Betrieb (gegen deren 49 im Vorjahre), an deren Betriebskosten der Bund einen Beitrag von Fr. 6085 ausrichtete. In der staatlichen Brutanstalt im botanischen Garten in Bern wurden 164,500 Forellen- und 225,000 Äschensetzlinge ausgebrütet.

Stauwehre. Besondere Bedeutung kommt der im Berichtsjahre angehobenen Untersuchung zu über den Einfluss der Stauwehre auf die Fischerei, das Vorhandensein von Fischwegen und deren System. Die Untersuchung wurde vom schweizerischen Wasserwirtschaftsverband gleichzeitig mit dem eidgenössischen Departement des Innern in die Wege geleitet. Die Erstellung richtig funktionierender Fischtreppe ist, besonders wo es sich um Geschiebe führende Gewässer handelt, ein noch ungelöstes Problem. Die in den letzten Jahrzehnten ausgeworfenen Summen für solche Fischwege haben nicht die Resultate gezeitigt, welche dem Kostenaufwand entsprechen.

Um dem schädlichen Einfluss des bei Niederried erstellten Stauwehres auf die Fischerei einigermaßen zu begegnen, wurden seit der Erstellung des Wehres im Jahre 1913 vom Staat 100,000 Forellen- und 100,000 Äschensetzlinge ausser den dort sonst üblichen Aussetzungen in die Saane und Aare bei Oltigen verbracht.

Verunreinigungen von Fischgewässern. Die unsern Organen zur Kenntnis gekommenen akuten Fälle betrafen die **Worblen** (absichtliche Vergiftung mit Chlorkalk durch Freyler) und den **Lengenenbach** bei Utzigen (Jauchevergiftung); Gegenstand chronischer Vergiftung sind vorallem noch die Suze, die Zihl und die Birs. Zur Behebung dieses Übelstandes sind im Berichtsjahre ernstliche Anstrengungen gemacht worden.

Fischereiaufsicht. Als Vollzugsorgane für den Kontrolldienst der Bootschiffahrt laut Reglement des Regierungsrates vom 28. Januar 1916 wurden bis auf weiteres die Fischereiaufscher bezeichnet.

An Bussenanteilen für Verleider von Übertretungen der Gesetzesvorschriften über die Fischerei wurden insgesamt Fr. 1467 ausgerichtet.

C. Bergbau.

Am 7. und 21. November 1916, sowie am 20. Dezember gleichen Jahres sind dem Georg Kammermann in Thun drei **Schürfscheine** ausgestellt worden zum Aufsuchen von Steinkohle im Simmenthal. Die unverzüglich eingeleiteten Schürfungen haben gegen Ende des Berichtsjahres zur Erschliessung eines Kohlenflötzes geführt; es wird deshalb die nachgesuchte Konzession für Ausbeutung desselben erteilt werden können.

Die infolge des Krieges lahmgelegten Unterhandlungen für die Erteilung einer **Steinkohlenkonzession** betreffend das Gebiet des Amtsbezirks Pruntrut sind im Berichtsjahre wieder aufgenommen und ziemlich zu Ende geführt worden. Differenzen bestehen nur noch in Vertragspunkten von nebensächlicher Bedeutung. Mit der Finanzierung der Bohrergesellschaft ist bereits begonnen worden.

Die Vergleichsverhandlungen mit den Schieferansprechern des Frutigtales in Sachen **Schieferkonzessionen** haben sich zerschlagen und es wird folglich die Fort-

führung des eingeleiteten Prozesses leider notwendig werden.

Die Neuordnung der Bewilligungen für die Anlage von **Gletscherhöhlen** musste des Krieges wegen neuerdings hinausgeschoben werden.

Im Jahre 1916 wurden am untern Grindelwaldgletscher 969,450 kg **Gletschereis** ausgebeutet und exportiert. Die daherrige Gebühreneinnahme beträgt Fr. 96.95.

Die **Eisenerzausbeute** gestaltete sich im Berichtsjahre wie folgt: Aus den Minen Blancherie und Croisée wurden 11,636,100 kg Bohnerz gefördert. Von diesem Abbau wurden 11,362,300 kg gewaschen und 273,800 kg ungewaschen zum Hochofen in Choindez geliefert.

Das ungewaschene Erz wurde schätzungsweise in gewaschenes umgerechnet, da die im Bergwerksgesetz festgesetzte Abgabegebühr nur für letzteres Geltung besitzt.

Es wurden im Zeitraum vom 2. Dezember 1915 bis 29. November 1916 von Delsberg nach Choindez spedierte und bahnamtlich kontrolliert:

aus der Blancherie 42,163 hl oder Kübel und
" " Croisée 15,333 " " "
mithin total 57,496 " " "

woraus sich bei einer Abgabegebühr von 8 Rp. per hl eine Reineinnahme von Fr. 4599.68 (1915: Fr. 1401.72) ergibt. Gemäss Konzession vom 23. Januar 1914 mussten für zuviel bezahlte Gebühren in den Jahren 1914 und 1915 (die Mindestabgabe beträgt Fr. 2500), Fr. 1418 rückverrechnet werden, sodass aus den Eisenerzgebühren pro 1916 eine Totalreineinnahme von Fr. 3181.68 resultiert.

Durch Ankauf der sogenannten Rothausbesitzung der Frau von Tschärner ist der **Stockernsteinbruch** in seiner ganzen Ausdehnung im Berichtsjahre in den Besitz des Staates gelangt. Infolge der durch den Krieg lahmgelegten Bautätigkeit fand kein Abbau statt. Ein solch vollständiger Stillstand in der Ausbeute ist seit Eröffnung der Brüche nicht vorgekommen.

Die Abrechnung über den Stockernsteinbruch gestaltet sich wie folgt:

Ausgaben.

| | | |
|-------------------------------------|------------|---------------|
| Bepflanzung von Schuttflächen . . . | Fr. | 27.50 |
| Führen von Schutt | " | 21.— |
| Steuern | " | 66.82 |
| Total | Fr. | 115.32 |

Einnahmen.

| | | | |
|----------------------------------|--------------|------------|---------------|
| Parzellenpacht | Total | Fr. | 148.90 |
| Einnahmenüberschuss total | | Fr. | 33.58 |

Die Nettoeinnahme pro 1915 betrug noch Fr. 549.58. Eine Besserung der Lage wird erst nach Beendigung des Krieges zu erwarten sein.

Die meisten Minenanlagen des Kantons wurden im Berichtsjahr, namentlich in Hinsicht auf die Sicherheit der unter Tag beschäftigten Arbeiter, inspiziert, und zwar in Begleitung des eidgenössischen Bergwerksinspektors.

Bern, den 12. Mai 1917.

Der Forstdirektor:

Dr. C. Moser.

Vom Regierungsrat genehmigt am 18. Mai 1917.

Das Obergericht beehrt sich, dem Regierungsrat den Bericht zu erstatten, welchen es gemäss Art. 3 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Januar 1909 über seine Tätigkeit, diejenige seiner Abteilungen und die Arbeit der unteren Gerichtsbehörden während des Jahres 1916 zu erstatten hat.

I. Obergericht.

Im Bestande des Gerichtshofes und in der Besetzung seiner verschiedenen Abteilungen fand im Berichtsjahre keine Änderung statt.

Die bisherigen Obergerichtsupplanten Fürsprecher Müller in Langenthal und Fürsprecher Hugo Mosimann in Bern wurden auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

Obergerichtsschreiber Franz Stämpfli, der seit 1. November 1911 diese Stelle bekleidete, schied infolge seiner ehrenvollen Wahl zum Bundesanwalt am 1. August 1916 seine Demission ein. An seine Stelle wählte das Obergericht Fürsprecher Dr. Georg Leuch in Bern, der zu Beginn des Jahres infolge seiner Ernennung zum Vorsteher des Rechtsbureaus der Schweizerischen Nationalbank als Handelsgerichtsschreiber demissioniert hatte und durch den bisherigen Hilfsgerichtsschreiber Dr. Edmund von Wurzenberger ersetzt worden war.

Infolge Ablaufes der Amtsdauer wurden auf eine weitere Periode wiedergewählt die Kammereschreiber Eduard Moser, unter Beisatzung bei der Appellkammer, und Moritz Serdes, der auf sein Gesuch hin von der ersten Strafkammer versetzt und als Kassationschreiber ohne bestimmte Zuteilung bezeichnet wurde.

Der französische Kammereschreiber Simon Brähler schied am 1. November 1916 seine Demission ein, um sich der Anwaltspraxis zu widmen. An seine Stelle wurde Fürsprecher Georges Seigny, von Pruntrut, gewählt.

Zu Hilfsgerichtsschreibern wurden die Fürsprecher Georg Stollen, von Pruntrut, und Walter Meyer, von Bern, ernannt.

Für die Jahre 1916 und 1917 wurden gemäss Art. 10 GG die Kammern des Obergerichts folgendermassen neu bestellt:

I. Zivilkammer: Thurnman (Präsident), Chappuis, Kummer, Lœwen, Zgraggen.

II. Zivilkammer: Ernst (Präsident), Gressly, Neubaus, Moutet, Bächlin.

Handelsgerichtskammer: Trüdel (Präsident), Gobat (Vizepräsident), Fröhlich.

I. Strafkammer: Streiff (Präsident), Manol, Gasser, Krebs, Kasser.

II. Strafkammer: Reichel (Präsident), Gobat, Fröhlich.

Das Versicherungsgericht, welches voraussichtlich im Laufe des Jahres 1917 in Funktion zu treten hat, wurde zugelegt: Reichel (Präsident), Kasser, Chappuis.

